



DIE VERSÖHNUNGSLITANEI VON COVENTRY

deutsch / russisch

Nach der Zerstörung der Kathedrale von Coventry (Grossbritannien) am 14./15. November 1940 durch deutsche Bombenangriffe ließ der damalige Dompropst Richard Howard die Worte „Vater vergib“ in die Chorwand der Ruine meißeln.

Diese Worte bestimmen das Versöhnungsgebet von Coventry, das die Aufgabe der Versöhnung in der weltweiten Christenheit umschreibt. Das Gebet wurde 1958 formuliert und wird seitdem an jedem Freitagmittag um 12 Uhr im Chorraum der Ruine der alten Kathedrale in Coventry und in vielen Nagelkreuzzentren der Welt gebetet.

«... потому что все согрешили и лишены славы Божией...»

Ненависть, которая разделяет расу от расы, народ от народа, класс от класса:

Отче, прости нам.

Алчное стремление людей и народов обладать тем, что, не является их собственностью:

Отче прости нам.

Жажду обладания, которая использует труд людей в своих корыстных целях и опустошает землю:

Отче, прости нам.

Нашу зависть к благополучию и счастью других:

Отче, прости нам.

Наше недостаточное внимание к несчастью людей без крова и беженцам:

Отче, прости нам.

Болезненное влечение к опьянению, которое разрушает тело и душу:

Отче, прости нам.

Наше высокомерие, которое подбивает нас на то, чтобы полагаться на самого себя, а не на Бога:

Отче, прости нам.

«Но будьте друг ко другу добры, сострадательны прощайте друг друга, как и Бог во Христе простил вас»

Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse,

Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist,

Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet,

Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen,

Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge,

Vater, vergib.

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht,

Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott,

Vater, vergib.

Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus.